



Wahlen am 09. Juni 2024

Informationen für Wählerinnen
und Wähler

Wahlen am 09.Juni 2014

Europä. Parlament	1 Stimme
Kreistag Rh.-H.	bis 42 Stimmen
VG-Rat Kastellaun	bis 32 Stimmen
Gemeinderäte	Verhältnis-/Mehrheitswahlen
Stadtbürgermeister	1 Stimme
Ortsbürgermeister	1 Stimme
Ortsbeiräte	Mehrheitswahl
Ortsvorsteher	1 Stimme



Schema der Wahlen am **09.Juni 2014**

EU - Bürger werden nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis übernommen und sind nur wahlberechtigt, wenn sie eingetragen sind

**Belgien
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Irland
Italien
Kroatien
Lettland
Litauen
Luxemburg**

**Malta
Niederlande
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Schweden
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Ungarn

Zypern**

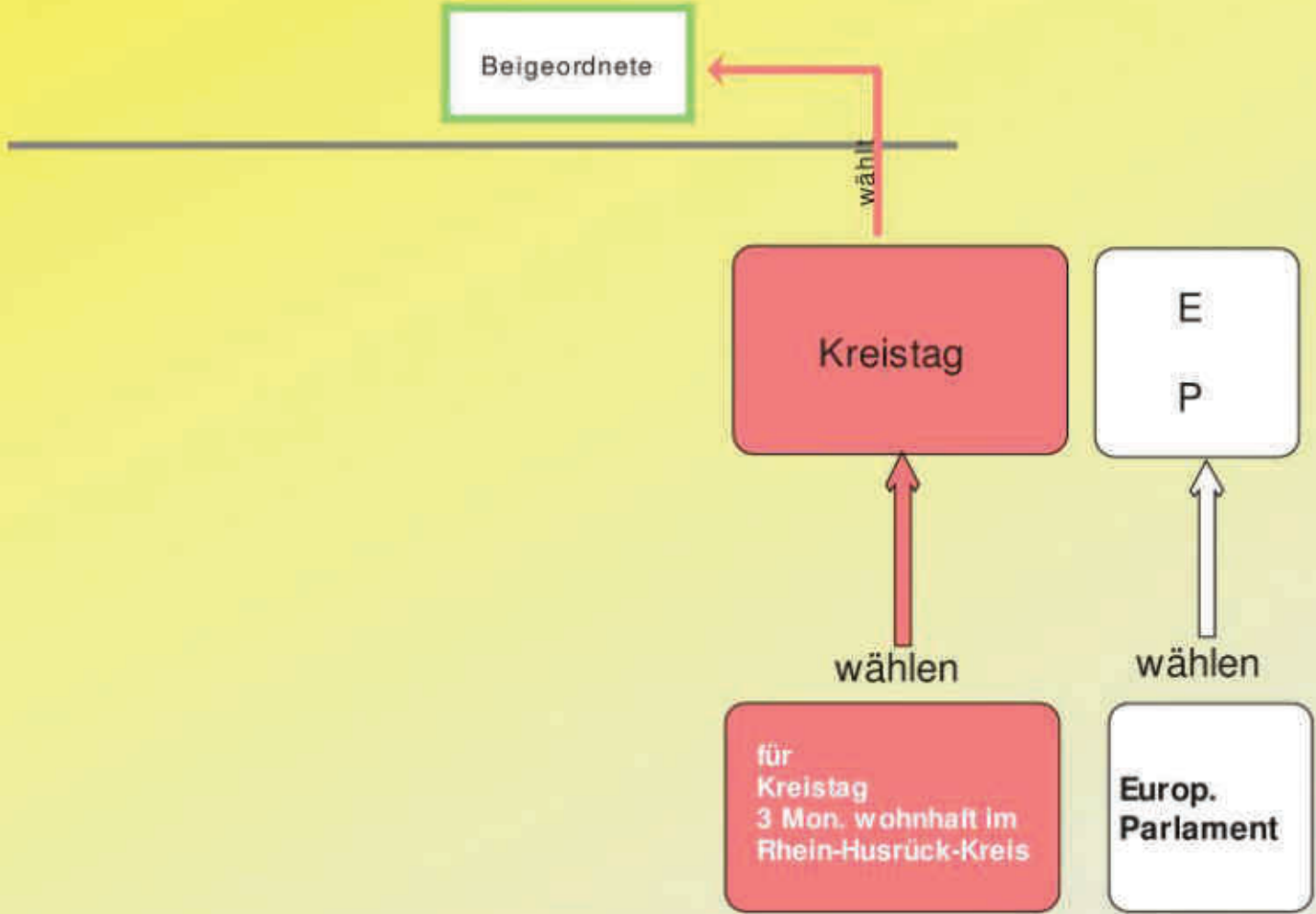
Wahlberechtigt
alle ab dem
16. Lebensjahr



Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger = **27 Ländern)**



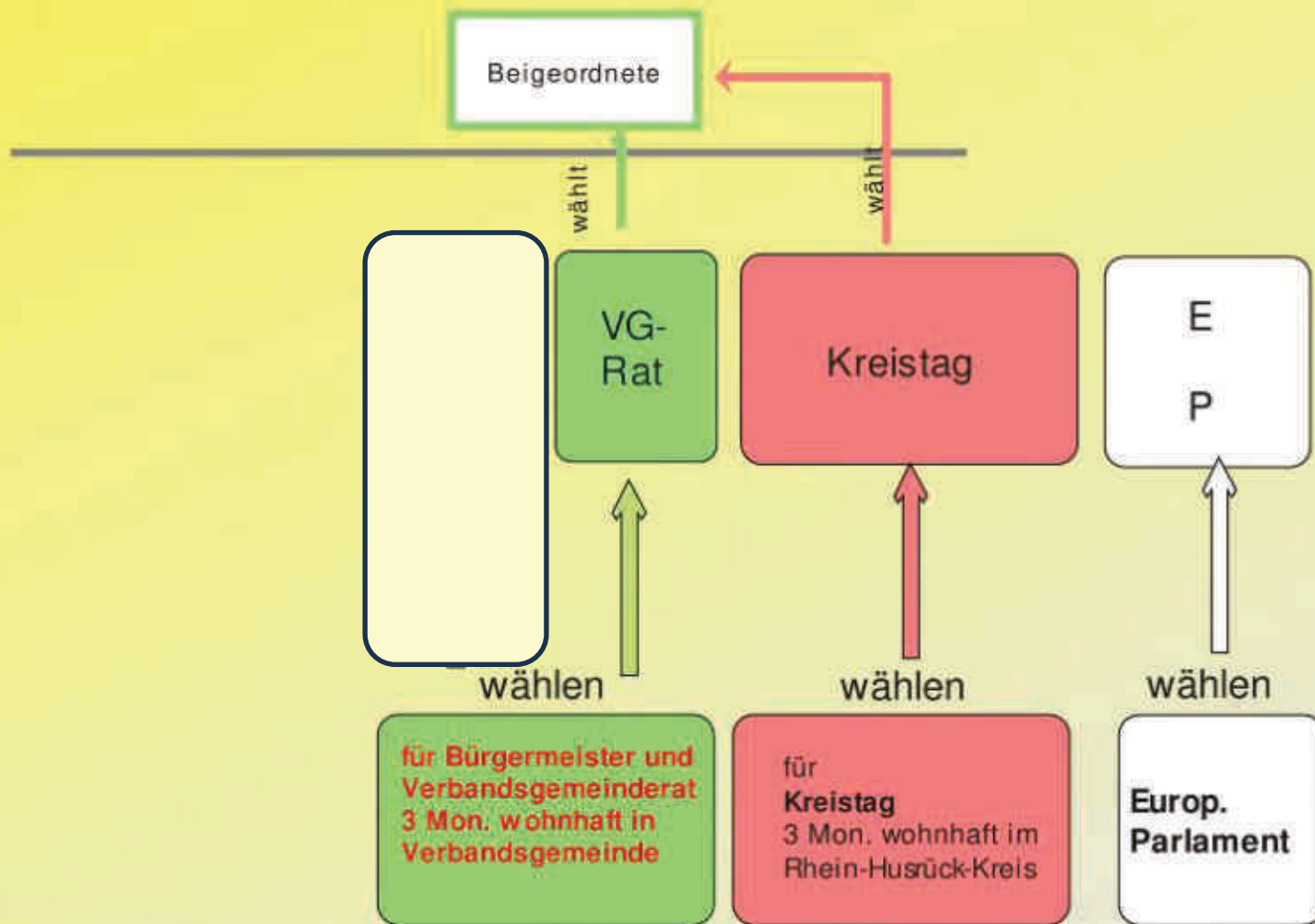
Schema der Wahlen am 09.Juni 2014



Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger)



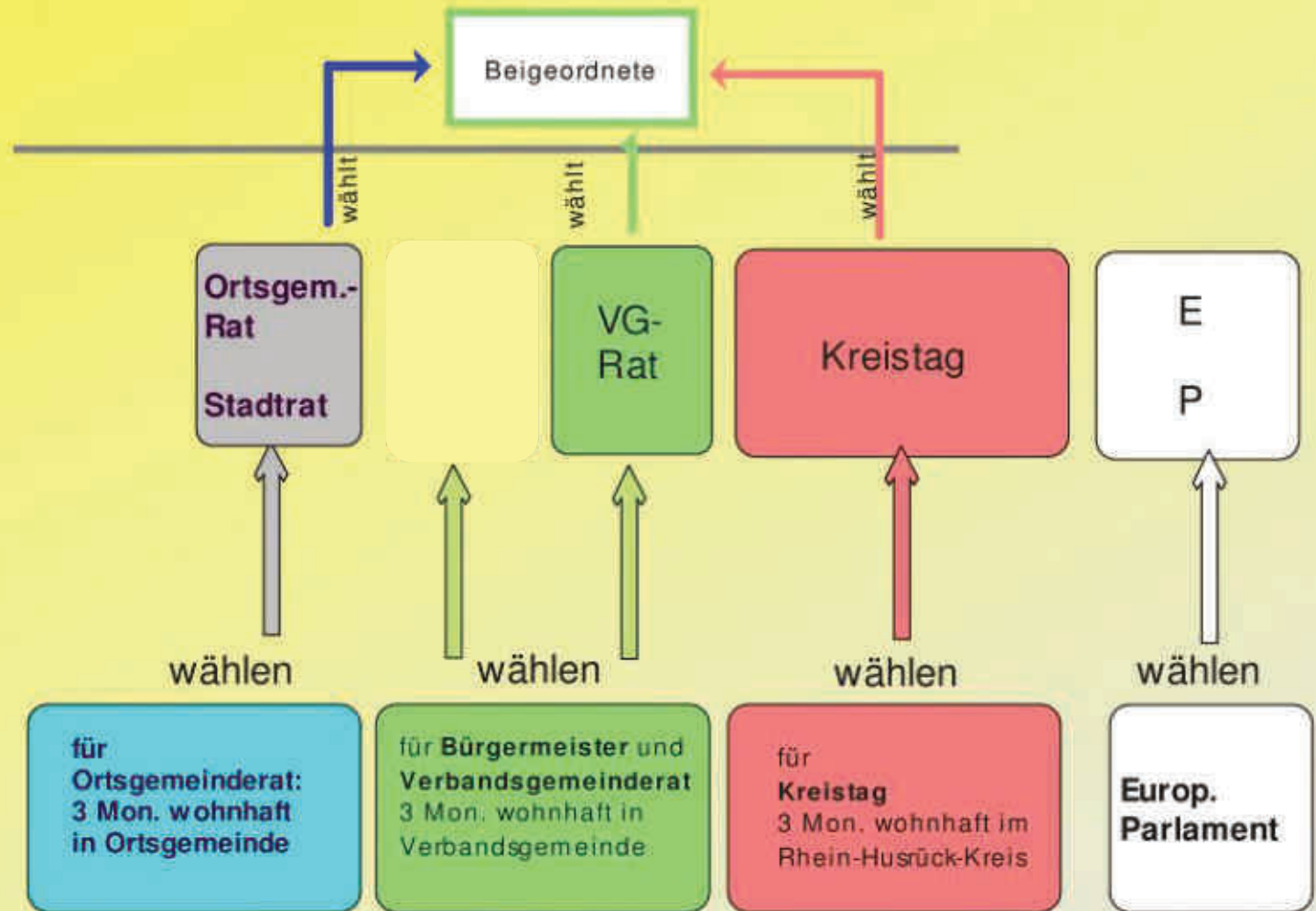
Schema der Wahlen am 09.Juni 2014



Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger)



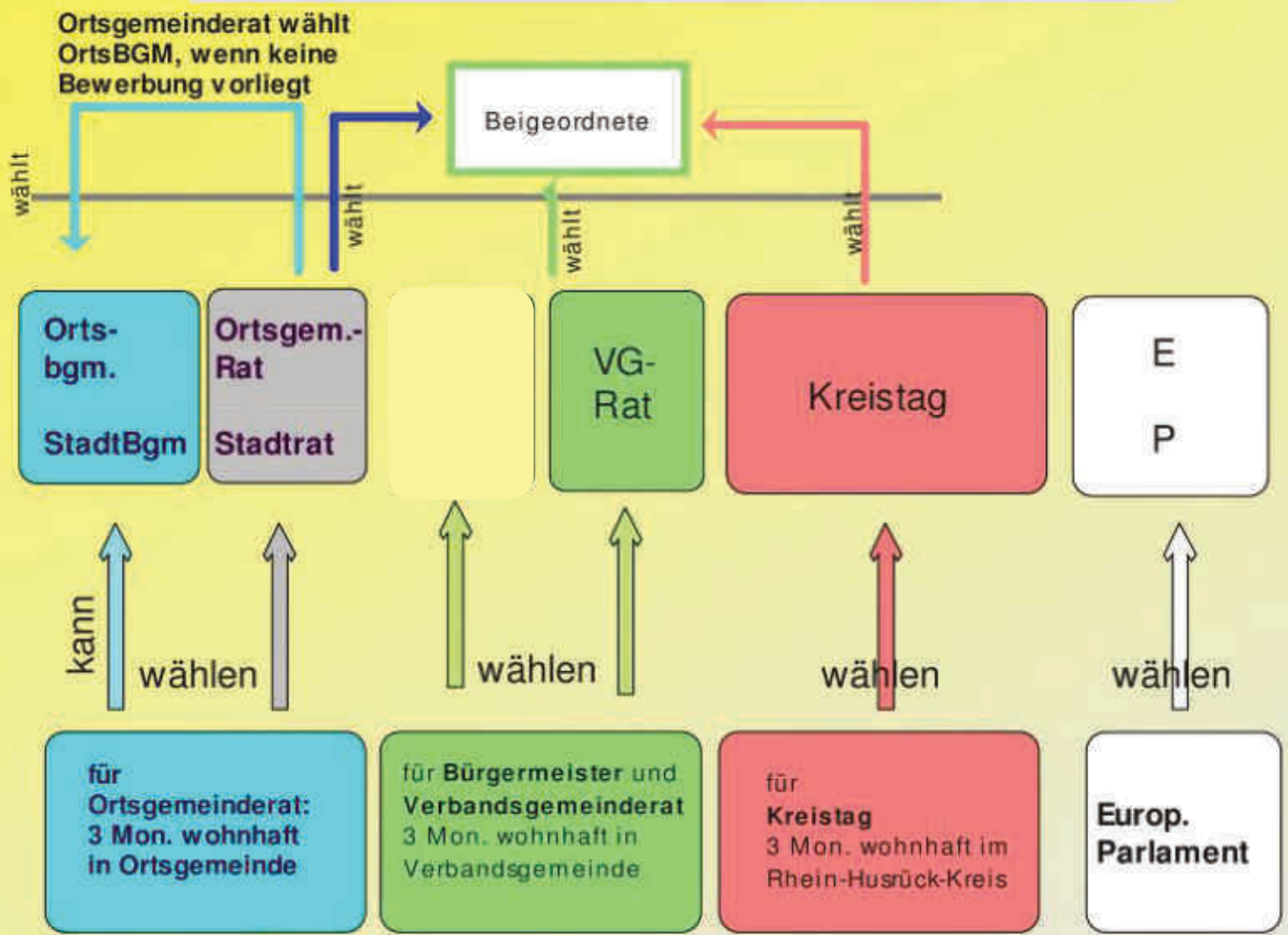
Schema der Wahlen am 09.Juni 2014



Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger)



Schema der Wahlen am 09.Juni 2014



Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger)



Schema der Wahlen am 09.Juni 2014

Stellvertr.
OV

Ortsbeirat wählt OV, wenn keine Bewerbung vorliegt

wählt



Orts-
vorsteher

Orts-
beirat

kann wählen



für
Ortsbeirat:
3 Mon. wohnhaft
im Ortsteil

Wahlberechtigte Bürger (auch EU Bürger)



Wahlgänge und Stimmen:

1. Europäische Parlament

1 Stimme für XY Parteien

2. Kreistag des Rhein-Hunsrück-Kreises

42 Stimmen für XY Parteien/Wählergruppen

3. Verbandsgemeinderat Kastellaun

32 Stimmen für **5** Parteien/WG

4. Gemeinderäte/Stadtrat Kast.

12 - 22 Stimmen

5. Ortsbeiräte

3 - 9 Stimmen - Mehrheitswahl

6. Verbands- Ortsbürgermeister / Ortsvorsteher

1 Stimmen = JA oder NEIN bei einem Kandidaten

oder

Kandidaten bei mehreren Kandidaten ankreuzen

Beispiel für Stimmabgabe im Kopf für eine Partei

Beispiele für die Stimmenausrwertung (s. Fußnote)

(Hinweis: Die Stimmabgabemöglichkeiten sind in § 32 Abs. 1 KWG beschrieben.)

Wahlvorschlag 1		A³		<input checked="" type="checkbox"/>	
Partei A³					
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M				
2. Krämer, Norbert	M				
3. Lottner, Klara	F				
4. Schwaab, Franz-Joseph	M				
5. Jäger, Ulrike	F				
6. Meckes, Albert	M				
7. Lehner, Hiltrud	F				
8. Dr. Foohs, Ludwig	M				
9. Theobald, Jutta	F				
10. Häfner, Claudia	F				
11. Schuck, Steffanie	F				
12. Nastoll, Waltrud	F	--			

Wahlvorschlag 2		B³		<input type="checkbox"/>	
Partei B³					
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Vogt, Sieglinde	F				
Vogt, Sieglinde					
Vogt, Sieglinde					
2. Schreiber, Maria	F				
Schreiber, Maria					
3. Molitor, Hans	M				
Molitor, Hans					
4. Dr. Jung, Max	M				
5. Schmitz, Walter	M				
6. Engelmann, Gerda	F				
7. Fischer, Harald	M				
8. Böglcr, Franz	M				

Wahlvorschlag 3		C⁴		<input type="checkbox"/>	
Wählergruppe⁴					
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Böhme, Josef	M				
Böhme, Josef					
Böhme, Josef					
2. Back, Marianne	F				
Back, Marianne					
Back, Marianne					
3. Glaser, Anna	F				
Glaser, Anna					
4. Dr. Schulz, Albert	M				
Dr. Schulz, Albert					
5. Kuhn, Petra	F				
Kuhn, Petra					

Der Wähler hat Wahlvorschlag 1 angekreuzt und auf eine Einzelstimmabgabe verzichtet (unverändert angenommener Wahlvorschlag). Jede/Jeder der 12 Bewerberinnen/Bewerber erhält bei der Stimmenausrwertung durch den Wahlvorstand - von oben nach unten - eine Stimme. § 32 Abs. 1 Nr. 6 KWG.

Beispiel für kumulieren bei einer Partei

Wahlvorschlag 1		A ³		○		
Partei A ³		A ³		○		
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵						
1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
2. Krämer, Norbert	M					
3. Lottner, Klara	F	<input checked="" type="checkbox"/>				
4. Schwaab, Franz-Joseph	M					
5. Jäger, Ulrike	F	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
6. Meckes, Albert	M					
7. Lehner, Hiltrud	F	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
8. Dr. Foohs, Ludwig	M					
9. Theobald, Jutta	F	<input checked="" type="checkbox"/>				
10. Häfner, Claudia	F	<input checked="" type="checkbox"/>				
11. Schuck, Steffanie	F	<input checked="" type="checkbox"/>				
12. Nastoll, Waltrud	F					

Wahlvorschlag 2		B ³		○		
Partei B ³		B ³		○		
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵						
1. Vogt, Sieglinde	F					
Vogt, Sieglinde						
Vogt, Sieglinde						
2. Schreiber, Maria	F					
Schreiber, Maria						
3. Molitor, Hans	M					
Molitor, Hans						
4. Dr. Jung, Max	M					
5. Schmitz, Walter	M					
6. Engelmann, Gerda	F					
7. Fischer, Harald	M					
8. Bögler, Franz	M					

Wahlvorschlag 3		C ⁴		○		
Wählergruppe ⁴		C ⁴		○		
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵						
1. Böhme, Josef	M					
Böhme, Josef						
Böhme, Josef						
2. Back, Marianne	F					
Back, Marianne						
Back, Marianne						
3. Glaser, Anna	F					
Glaser, Anna						
4. Dr. Schulz, Albert	M					
Dr. Schulz, Albert						
5. Kuhn, Petra	F					
Kuhn, Petra						

Der Wähler hat keinen Wahlvorschlag in der Kopfleiste angekreuzt. Er hat allerdings seine ihm zur Verfügung stehende Stimmenanzahl komplett innerhalb des Wahlvorschlags 1 vergeben. Hierbei hat er auch von der Möglichkeit des Kumulierens („...einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben...“) Gebrauch gemacht. Die Stimmabgabe ist gültig, es gehen keine Stimmen verloren.

Beispiel für kumulieren und panaschieren

Wahlvorschlag 1			
Partei A³		A³	<input type="radio"/>
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M		
2. Krämer, Norbert	M	3	
3. Lottner, Klara	F		
4. Schwaab, Franz-Joseph	M	X	
5. Jäger, Ulrike	F		
6. Meckes, Albert	M		
7. Lehner, Hiltrud	F		
8. Dr. Foohs, Ludwig	M		
9. Theobald, Jutta	F	X	
10. Häfner, Claudia	F		
11. Schuck, Steffanie	F		
12. Nastoll, Waltrud	F		

Wahlvorschlag 2			
Partei B³		B³	<input checked="" type="radio"/>
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Vogt, Sieglinde	F		
Vogt, Sieglinde		3	
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	F		
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans	M		
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max	M	X	
5. Schmitz, Walter	M		
6. Engelmann, Gerda	F	X	X
7. Fischer, Harald	M	X	
8. Böglner, Franz	M		

Wahlvorschlag 3			
Wählergruppe⁴		C⁴	<input type="radio"/>
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Böhme, Josef	M		
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne	F		
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna	F		
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert	M		
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra	F		
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und insgesamt 12 Stimmen panaschiert und damit seine Stimmzahl ausgeschöpft. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags 2 ist ohne Bedeutung.
§ 37 Abs. 4 Satz 2 KWG.

Beispiel für streichen

Wahlvorschlag 1 Partei A ³ A ³ ○			
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M		
2. Krämer, Norbert	M		
3. Lottner, Klara	F		
4. Schwaab, Franz-Joseph	M		
5. Jäger, Ulrike	F		
6. Meckes, Albert	M		
7. Lehner, Hiltrud	F		
8. Dr. Foohs, Ludwig	M		
9. Theobald, Jutta	F		
10. Häfner, Claudia	F		
11. Schuck, Steffanie	F		
12. Nastoll, Waltrud	F		

Wahlvorschlag 2 Partei B ³ B ³ ☒			
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Vogt, Sieglinde	F	X	
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	F	X	
Schreiber, Maria		X	
3. Mollitor, Hans	M	X	
Mollitor, Hans		X	
4. Dr. Jung, Max	M		
5. Schmitz, Walter	M		
6. Engelmann, Gerda	F	X	
7. Fischer, Harald	M	X	
8. Bögler, Franz	M	X	

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴ C ⁴ ○			
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen: ___ Frauen und ___ Männer ⁵			
1. Böhme, Josef	M		
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne	F		
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna	F		
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert	M		
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra	F		
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und keine Einzelstimmen vergeben. Darüber hinaus hat er in dem mit dem Listenkreuz versehenen Wahlvorschlag 2 zwei Namensnennungen der dreifach benannten Bewerberin 1 – Vogt, Sieglinde sowie die Namen der Bewerber 4 und 5 gestrichen (veränderter Wahlvorschlag).

Bei der Stimmenausswertung erhält jede/jeder der sechs nicht gestrichenen Bewerberinnen und Bewerber eine Stimme, die mehrfach benannten Bewerberinnen und Bewerber je Bewerbername eine Stimme. Auch die nunmehr – nach den Streichungen der beiden Namensnennungen - nur noch einfach benannte Bewerberin 1 – Vogt, Sieglinde erhält eine Stimme. Der Wähler hat nicht von der Möglichkeit des Kumulierens Gebrauch gemacht, dem Wahlvorschlag gehen daher vier Stimmen verloren.

§ 37 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG.

Beispiel für unzulässige Zusätze

Wahlvorschlag 1 *die aber nicht*

Partei A³
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen:
___ Frauen und ___ Männer⁵

1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M			
2. Krämer, Norbert	M			
3. Lottner, Klara	F			
4. Schwaab, Franz-Joseph	M			
5. Jäger, Ulrike	F			
6. Meckes, Albert	M			
7. Lehner, Hiltrud	F			
8. Dr. Foohs, Ludwig	M			
9. Theobald, Jutta	F			
10. Häfner, Claudia	F			
11. Schuck, Stefanie	F			
12. Nastoll, Waltrud	F			

Wahlvorschlag 2

Partei B³ **B**³

Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen:
___ Frauen und ___ Männer⁵

1. Vogt, Sieglinde	F			
Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria	F			
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans	M			
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max	M			
5. Schmitz, Walter	M			
6. Engelmann, Gerda	F			
7. Fischer, Harald	M			
8. Bögler, Franz	M			

Wahlvorschlag 3 *... die auch nicht*

Wählergruppe⁴
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen:
___ Frauen und ___ Männer⁵

1. Böhme, Josef	M			
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne	F			
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna	F			
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert	M			
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra	F			
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat einen über die zulässige Abstimmungskennzeichnung nach § 32 Abs. 1 Nr. 5 KWG hinausgehenden, die Stimmabgabe betreffenden verbalen Zusatz auf dem Stimmzettel angebracht. Erforderlich ist nicht, dass der Zusatz Unklarheit über den Wählerwillen hervorruft. Auch Zusätze, deren Bedeutung eindeutig sind, machen die Stimmabgabe ungültig.
§ 37 Abs. 1 Nr. 4 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	○	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	○	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt, keine Einzelstimmen vergeben, jedoch im gewählten Wahlvorschlag die Namen der Bewerber 4 und 5 gestrichen (veränderter Wahlvorschlag). Bei der Stimmenausswertung erhält jede/jeder der 6 nicht gestrichenen Bewerberinnen und Bewerber eine Stimme, die mehrfach benannten Bewerberinnen und Bewerber je Bewerbername (Nennung) eine Stimme. Der Wähler hat nicht von der Möglichkeit des Kumulierens Gebrauch gemacht, dem Wahlvorschlag gehen daher 2 Stimmen verloren.

§ 37 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	○	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Fochs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	○	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und keine Einzelstimmen vergeben. Darüber hinaus hat er in dem mit dem Listenkreuz versehenen Wahlvorschlag 2 zwei Namensnennungen der dreifach benannten Bewerberin 1 – Vogt, Sieglinde sowie die Namen der Bewerber 4 und 5 gestrichen (veränderter Wahlvorschlag).

Bei der Stimmenausswertung erhält jede/jeder der sechs nicht gestrichenen Bewerberinnen und Bewerber eine Stimme, die mehrfach benannten Bewerberinnen und Bewerber je Bewerbername eine Stimme. Auch die nunmehr – nach den Streichungen der beiden Namensnennungen - nur noch einfach benannte Bewerberin 1 – Vogt, Sieglinde erhält eine Stimme. Der Wähler hat nicht von der Möglichkeit des Kumulierens Gebrauch gemacht, dem Wahlvorschlag gehen daher vier Stimmen verloren.

§ 37 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	○	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Stefanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde		3	
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X	X	X
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X	X	
8. Bögl, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	○	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und darin 12 Stimmen vergeben. Der Wähler hat seine Stimmzahl ausgeschöpft. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags 2 in der Kopfzeile ist ohne Bedeutung.
§ 37 Abs. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	<input checked="" type="radio"/>	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			3
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara	X	X	
4. Schwaab, Franz-Joseph	X		
5. Jäger, Ulrike	X	X	X
6. Meckes, Albert	X		
7. Lehner, Hiltrud	X	X	
8. Dr. Fochs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Stefanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	<input type="radio"/>	
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria			
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Böglér, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	<input type="radio"/>	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 1 angekreuzt und darin an 4 Bewerber 7 Stimmen vergeben. Darüber hinaus hat er den Bewerber 2, Krämer, Norbert, gestrichen. Die 5 nicht vergebenen Stimmen werden den Bewerberinnen/Bewerbern Lottner, Schwaab, Jäger, Meckes und Lehner zugeteilt. Wagner mit bereits drei Stimmen sowie der gestrichene Bewerber Krämer bleiben bei der Reststimmenzuteilung unberücksichtigt. § 37 Abs. 6 und Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O		
1. Wagner, Helmut ^{5, 6}				
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph				
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Fochs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta				
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗		
1. Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde			3	
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria				
Schreiber, Maria			3	
3. Molitor, Hans	oo	X	X	
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max	o	X		
5. Schmitz, Walter		X	X	X
6. Engelmann, Gerda		X	X	X
7. Fischer, Harald	o	X		
8. Bögler, Franz	oo	X	X	

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O		
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und darin an alle Bewerber insgesamt 18 und damit zu viele Stimmen vergeben. Der Stimmzettel ist dennoch gültig. Sechs Stimmen sind unberücksichtigt zu lassen: Zunächst die Einzelstimmen für Fischer und Dr. Jung, dann eine der Doppelstimmen für Bögler und Molitor und schließlich die zweite Doppelstimme für Bögler und Molitor. Gewählt sind somit mit jeweils 3 Stimmen die Bewerberinnen/Bewerber Vogt, Schreiber, Schmitz und Engelmann. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags 2 ist ohne Bedeutung. § 37 Abs. 5 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	<input type="radio"/>
1. Wagner, Helmut ^{5,6}		
2. Krämer, Norbert		3
3. Lottner, Klara		
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	
5. Jäger, Ulrike		
6. Meckes, Albert		
7. Lehner, Hiltrud		
8. Dr. Foohs, Ludwig		
9. Theobald, Jutta	X	
10. Häfner, Claudia		
11. Schuck, Steffanie		
12. Nastoll, Waltrud		

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	<input checked="" type="radio"/>
1. Vogt, Sieglinde		
Vogt, Sieglinde		3
Vogt, Sieglinde		
2. Schreiber, Maria		
Schreiber, Maria		
3. Molitor, Hans		
Molitor, Hans		
4. Dr. Jung, Max		X
5. Schmitz, Walter		
6. Engelmann, Gerda	X	X
7. Fischer, Harald	X	
8. Bögler, Franz		

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	<input type="radio"/>
1. Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
2. Back, Marianne		
Back, Marianne		
Back, Marianne		
3. Glaser, Anna		
Glaser, Anna		
4. Dr. Schulz, Albert		
Dr. Schulz, Albert		
5. Kuhn, Petra		
Kuhn, Petra		

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und insgesamt 12 Stimmen panaschiert und damit seine Stimmzahl ausgeschöpft. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags 2 ist ohne Bedeutung.
§ 37 Abs. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O		
1. Wagner, Helmut ^{5,6}				
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X	
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta	X			
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗		
1. Vogt, Sieglinde		X	X	X
Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria		X	X	X
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans		X		
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max				
5. Schmitz, Walter				
6. Engelmann, Gerda				
7. Fischer, Harald		X		
8. Bögler, Franz				

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O		
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und insgesamt 8 Stimmen panaschiert. Die 4 nicht durch Einzelstimmabgabe ausgeschöpften Stimmen werden den Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags 2 von oben nach unten zugeteilt. So erhält die dreifach aufgeführte Bewerberin Vogt mit bereits einer Stimme 2 weitere Stimmen, die doppelt aufgeführte Bewerberin Schreiber mit bereits zwei Stimmen 1 weitere Stimme sowie der Bewerber Molitor 1 Stimme.

§ 37 Abs. 6 KWG.

Beispiel für zulässige Stimmabgabe – gilt als Streichung bei der Person

Wahlvorschlag 1		A ³		O	
Partei A ³					
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen:					
___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Wagner, Helmut ^{6,7}	M				
2. Krämer, Norbert	M				
3. Lottner, Klara	F				
4. Schwaab, Franz-Joseph	M				
5. Jäger, Ulrike	F				
6. Meckes, Albert	M				
7. Lehner, Hiltrud	F				
8. Dr. Foohs, Ludwig	M				
9. Theobald, Jutta	F				
10. Häfner, Claudia	F				
11. Schuck, Stefanie	F				
12. Nastoll, Waltrud	F				

Wahlvorschlag 2		B ³		O	
Partei B ³					
Geschlechteranteil auf den ersten sechs Plätzen:					
___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Vogt, Sieglinde	F	X			
Vogt, Sieglinde		X			
Vogt, Sieglinde		X			
2. Schreiber, Maria	F	X			
Schreiber, Maria		X			
3. Molitor, Hans	M	X			
Molitor, Hans		X			
4. Dr. Jung, Max	M	X			
5. Schmitz, Walter	M	X			
6. Engelmann, Gerda <i>die aber nicht</i>	F				
7. Fischer, Harald	M	X			
8. Bögler, Franz	M	X			

Wahlvorschlag 3		C ⁴		O	
Wählergruppe ⁴					
Geschlechteranteil auf den ersten fünf Plätzen:					
___ Frauen und ___ Männer ⁵					
1. Böhme, Josef	M				
Böhme, Josef					
Böhme, Josef					
2. Back, Marianne	F				
Back, Marianne					
Back, Marianne					
3. Glaser, Anna	F				
Glaser, Anna					
4. Dr. Schulz, Albert	M				
Dr. Schulz, Albert					
5. Kuhn, Petra	F				
Kuhn, Petra					

Der Wähler hat 11 Personenstimmen vergeben. Einer Bewerberin – Engelmann, Gerda – hat er keine Stimme zugeteilt und hinter ihrem Namen den Zusatz „die aber nicht“ handschriftlich vermerkt. Hierbei handelt es sich nicht um einen Zusatz oder Vorbehalt im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 4 KWG, der die Stimmabgabe insgesamt ungültig macht, sondern quasi um eine Streichung einer Bewerberin - vgl. auch Bsp. 25.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	○		
1. Wagner, Helmut ^{5,6}				
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X	
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Fohs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta	X			
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie	X			
12. Nastoll, Waltrud	X			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗		
1. Vogt, Sieglinde		X		
Vogt, Sieglinde		X		
Vogt, Sieglinde		X		
2. Schreiber, Maria				
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans		X		
Molitor, Hans		X		
4. Dr. Jung, Max				
5. Schmitz, Walter		X		
6. Engelmann, Gerda				
7. Fischer, Harald				
8. Bögler, Franz				

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	○		
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und nur in Wahlvorschlag 1 sechs Stimmen vergeben. Die verbleibenden sechs nicht durch Einzelstimmvergabe ausgeschöpften Stimmen werden von oben nach unten den nicht gestrichenen Bewerberinnen/Bewerbern des Wahlvorschlags 2 zugeteilt. So erhält die dreifach aufgeführte Bewerberin Vogt 3 Stimmen, der zweifach aufgeführte Bewerber Molitor 2 Stimmen sowie der Bewerber Schmitz 1 Stimme. Den gestrichenen Bewerbern wird keine Stimme zugeteilt.

§ 37 Abs. 6 i. V. m. § 37 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³		A ³	O
1. Wagner, Helmut ^{3,4}		X	X X
2. Krämer, Norbert			3
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph		X	X X
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert	o	X	X
7. Lehner, Hiltrud	o	X	X
8. Dr. Foohs, Ludwig	o	X	X
9. Theobald, Jutta	oo	X	X
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³		B ³	⊗
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria			
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Böglner, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴		C ⁴	O
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Bäck, Marianne			
Bäck, Marianne			
Bäck, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und 17 Stimmen nur an Bewerberinnen und Bewerber des Wahlvorschlags 1 vergeben. Da der Wähler seine Stimmen in nur einem Wahlvorschlag überschritten hat, sind 5 Stimmen unberücksichtigt zu lassen. So wird – von unten nach oben – den vier mit einer Doppelstimme versehenen Bewerberinnen und Bewerbern zunächst eine der Doppelstimmen gestrichen und schließlich auch die zweite Doppelstimme für die Bewerberin Theobald. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags ist ohne Bedeutung.

§ 37 Abs. 5 Satz 2 und § 37 Abs. 4 Satz 2 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O
1. Wagner, Helmut ⁵⁻⁶	X	X
2. Krämer, Norbert		3
3. Lottner, Klara		
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X
5. Jäger, Ulrike		
6. Meckes, Albert	X	
7. Lehner, Hiltrud	X	X
8. Dr. Foohs, Ludwig		
9. Theobald, Jutta	X	
10. Häfner, Claudia		
11. Schuck, Stefanie		
12. Nastoll, Waltrud	X	

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗
1. Vogt, Sieglinde		
Vogt, Sieglinde		
Vogt, Sieglinde		
2. Schreiber, Maria	X	X X
Schreiber, Maria		
3. Molitor, Hans		
Molitor, Hans		
4. Dr. Jung, Max		
5. Schmitz, Walter	X	
6. Engelmann, Gerda		
7. Fischer, Harald	X	X
8. Bögler, Franz		

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O
1. Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
2. Back, Marianne		
Back, Marianne		
Back, Marianne		
3. Glaser, Anna		
Glaser, Anna		
4. Dr. Schulz, Albert		
Dr. Schulz, Albert		
5. Kuhn, Petra		
Kuhn, Petra		

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und insgesamt 18 Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber des Wahlvorschlags 1 und 2 vergeben. Da der Wähler in mehr als einem Wahlvorschlag seine Stimmzahl überschritten hat, ist die **Stimmabgabe ungültig**, eine Heilung durch Nichtberücksichtigung von 6 Stimmen ist nicht möglich. Das Ankreuzen des Wahlvorschlags 2 ist ohne Bedeutung.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³		A ³	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Wagner, Helmut ^{5 6}			X	X
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph			X	X X
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta				
10. Häfner, Claudia			X	
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³		B ³	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria			X	X X
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans				
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max				
5. Schmitz, Walter			X	
6. Engelmann, Gerda				
7. Fischer, Harald			X	X
8. Bögler, Franz				

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴		C ⁴	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat Wahlvorschlag 1 und 2 angekreuzt und in beiden Wahlvorschlägen insgesamt 12 Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber vergeben. Der Wähler hat die ihm zur Verfügung stehende Stimmzahl in voller Höhe ausgenutzt, die Stimmabgabe ist möglich. Das Ankreuzen beider Wahlvorschläge in der Kopfleiste ist ohne Bedeutung.
§ 37 Abs. 4 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O		
1. Wagner, Helmut ^{5,6}	X	X		
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X	
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig				
9. Theobald, Julia				
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	O		
1. Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria				
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans				
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max				
5. Schmitz, Walter				
6. Engelmann, Gerda				
7. Fischer, Harald				
8. Bögl, Franz				

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O		
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				

Der Wähler hat die ihm zustehende Stimmenanzahl nicht ausgenutzt, er hat nur 5 Stimmen abgegeben. Da er keinen Wahlvorschlag in der Kopfleiste ankreuzt hat, ist eine nachträgliche Zuteilung der verbleibenden 7 Stimmen nicht möglich, er hat auf die Vergabe von 7 Stimmen verzichtet.

§ 37 Abs. 7 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig	X		
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia	X	X	
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria		5	3
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans		4	3
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O	
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

Der Wähler hat Wahlvorschlag 2 angekreuzt und 13 Stimmen panaschiert. Die Stimmenzahl ist scheinbar um eine Stimme überschritten. Da jedoch von den 5 Stimmen für die Bewerberin Schreiber und von den 4 Stimmen für den Bewerber Molitor jeweils nur 3 als abgegeben zählen, hat der Wähler seine Stimmenzahl nicht ausgenutzt; es verbleiben damit 2 Reststimmen. Diese werden im angekreuzten Wahlvorschlag 2 der dreifach benannten Bewerberin Vogt zugeteilt.

§ 37 Abs. 3 und Abs. 6 Satz 1 KWG.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O
1. Wagner, Helmut ^{5,6}		
2. Krämer, Norbert		
3. Lottner, Klara		
4. Schwaab, Franz-Joseph		
5. Jäger, Ulrike		
6. Meckes, Albert		
7. Lehner, Hiltrud		
8. Dr. Foohs, Ludwig		
9. Theobald, Jutta		
10. Häfner, Claudia		
11. Schuck, Steffanie		
12. Nastoll, Waltrud		

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	O
1. Vogt, Sieglinde	X	
Vogt, Sieglinde	X	
Vogt, Sieglinde	X	
2. Schreiber, Maria	X	
Schreiber, Maria	X	
3. Molitor, Hans	X	
Molitor, Hans	X	
4. Dr. Jung, Max	X	
5. Schmitz, Walter	X	
6. Engelmann, Gerda <i>Super-Frau</i>	X	O
7. Fischer, Harald	X	
8. Böglar, Franz	X	

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O
1. Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
2. Back, Marianne		
Back, Marianne		
Back, Marianne		
3. Glaser, Anna		
Glaser, Anna		
4. Dr. Schulz, Albert		
Dr. Schulz, Albert		
5. Kuhn, Petra		
Kuhn, Petra		

Der Wähler hat 12 Personenstimmen vergeben und damit zunächst gültig gewählt. Allerdings enthält der Stimmzettel hinsichtlich der Bewerberin Engelmann, Gerda einen Zusatz („Super-Frau“). Gemäß § 37 Abs. 2 KWG sind Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel gegenüber einer Person, die der Wähler wählen will, einen Zusatz oder Vorbehalt enthält, hinsichtlich dieser Person. Diese Einzelstimmabgabe für die Bewerberin Engelmann ist daher ungültig.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O
1. Wagner, Helmut ^{5,6}		
2. Krämer, Norbert		
3. Lottner, Klara		
4. Schwaab, Franz-Joseph		
5. Jäger, Ulrike		
6. Meckes, Albert		
7. Lehner, Hiltrud		
8. Dr. Foohs, Ludwig		
9. Theobald, Jutta		
10. Häfner, Claudia		
11. Schuck, Steffanie		
12. Nastoll, Waltrud		

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗
1. Vogt, Sieglinde	X	X
Vogt, Sieglinde		
Vogt, Sieglinde		
2. Schreiber, Maria	X	
Schreiber, Maria	X	
3. Molitor, Hans	X	
Molitor, Hans	X	
4. Dr. Jung, Max	X	
5. Schmitz, Walter	X	
6. Engelmann, Gerda	X	X
7. Fischer, Harald	X	
8. Bögler, Franz		

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴	O
1. Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
Böhme, Josef		
2. Back, Marianne		
Back, Marianne		
Back, Marianne		
3. Glaser, Anna		
Glaser, Anna		
4. Dr. Schulz, Albert		
Dr. Schulz, Albert		
5. Kuhn, Petra		
Kuhn, Petra		

Der Wähler hat im Wahlvorschlag 2 das Listenkreuz vergeben; darüber hinaus hat er zwei Nennungen der dreifach benannten Bewerberin Nr. 1, Vogt, Sieglinde, gestrichen. Der Bewerberin Nr. 1, Vogt, Sieglinde hat er zwei und der Bewerberin Nr. 6, Engelmann, Gerda eine Einzelstimme vergeben. Der in § 37 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 KWG enthaltene Grundsatz, dass Bewerberinnen und Bewerber, deren Namen vom Wähler gestrichen wurden, keine Stimmen zugeteilt werden, gilt nur, soweit alle Nennungen der Bewerberin/des Bewerbers gestrichen worden sind. Dies ist in vorliegendem Beispiel hinsichtlich der Bewerberin Nr. 1 nicht der Fall. Insofern erfolgt die Stimmenzuteilung gem. § 37 Abs. 6 KWG, in dem jedem Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugeteilt wird. Dabei werden Mehrfachbenennungen (Bewerberinnen 1 und 2 sowie Bewerber 3) - soweit sie nicht gestrichen worden sind - berücksichtigt.

I. Beispiel – Sitzverteilung im ersten Schritt

Zahl der zu wählenden Ratsmitglieder, § 29 Abs. 2. S. 1 GemO i. V. m. Einwohnerzahl (1.500)	16
Zahl der zugelassenen Wahlvorschläge:	3
Ergebnis der Stimmabgabe	
Gesamtzahl der für die Bewerber*innen aller Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen:	15.000
Gesamtzahl der für die Bewerber*innen der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen:	
Wahlvorschlag A	5.500
Wahlvorschlag B	5.000
Wahlvorschlag C	4.500

I. Beispiel – Sitzverteilung im ersten Schritt

Sitzanspruch der an der Wahl teilnehmenden Wahlvorschläge:

§ 41 Abs. 1 S. 1, 2, 3, 11 KWG:

$$\text{Sitzanspruch} = \frac{\text{Gesamtstimmen für einen Wahlvorschlag}}{\text{Zuteilungsdivisor}}$$

Zuteilungsdivisor:

§ 41 Abs. 1 S. 4, 5, 11 KWG:

$$\text{Zuteilungsdivisor} = \frac{\text{Gesamtstimmen für alle Wahlvorschläge}}{\text{Gesamtzahl der zu verteilenden Sitze}}$$

$$\text{Zuteilungsdivisor} = \frac{15.000}{16} = 937,5000$$

I. Beispiel – Sitzverteilung im ersten Schritt

Sitzanspruch der an der Wahl teilnehmenden Wahlvorschläge:

Wahlvorschlag A:	$5.500 : 937,5000 = 5,8666$	→	6 Sitze
Wahlvorschlag B:	$5.000 : 937,5000 = 5,3333$	→	5 Sitze
Wahlvorschlag C:	$4.500 : 937,5000 = 4,8000$	→	5 Sitze
Summe:			16 Sitze

Da im ersten Schritt alle Sitze verteilt wurden, endet das Sitzzuteilungsverfahren.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**